



Gerhard Keilwerth und Uwe Ladwig auf der Musikmesse Frankfurt (2006)

In Memoriam Gerhard Keilwerth

(*22.09.1945, † 24.02.2012)

Gerhard Keilwerth war mir viele Jahre ein geduldiger Ansprechpartner, wenn es um Saxofone ging. Er kannte natürlich Details zu den Julius Keilwerth Produkten, wusste aber auch viel zu Amati, Armstrong, Couf, Dörfler & Jörka, Hammerschmidt, Max Keilwerth, Schenkelaars und zu vielen anderen Herstellern zu berichten und teilte diese Kenntnisse mit mir, wofür ich ihm herzlich dankbar bin.

Der Enkel von Julius Keilwerth machte zuerst eine kaufmännische Ausbildung und erlernte danach den Beruf des Holzblasinstrumentenmachers (sein Ausbilder war Josef Dörfler, sein Berufsschullehrer Günter Dullat). Nach dem Tod seines Vaters Josef (*1919, †1982, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Bruder von Julius Keilwerth) verantwortete er mit seiner Schwester Christa die Geschäftsleitung. 1989 übernahm Boosey & Hawks die Firma, dann musste man sich an The Music Group und später Schreiber & Keilwerth gewöhnen, bis am 12. März 2010 Armin Eckert, Geschäftsführer der Schreiber & Keil-

werth Musikinstrumente GmbH beim Amtsgericht Darmstadt einen Insolvenzantrag stellte.

Gerhard Keilwerth hatte sich schon vorher aus dieser Entwicklung herausgezogen und war ab 2007 als „Saxophon-spezialist“ selbstständig. Zuletzt hatte Gerhard Keilwerth noch die eigene Serie „The New Toneking“ mit Amati entwickelt. Altos und Tenöre wurden 2011 auf der Musikmesse Frankfurt vorgestellt.

Eine Anekdote am Rande: Vor einigen Jahren hatten wir besprochen, dass Gerhard Keilwerth mir Prospekt- und Fotomaterial zur Julius Keilwerth Historie per Post zukommen lässt. Er hatte keine Bedenken, mir den Original-Lehrbrief seines Großvaters Julius beizulegen – mir war das aber doch zu gefährlich – was, wenn das Paket auf dem Postweg verloren ginge? Er hat dann also dieses Zeugnis digitalisieren lassen und mir per Mail geschickt.

Ich habe diese vorbehaltlose Vorgehensweise immer als großen Vertrauensbeweis geschätzt und bedauere sehr, dass mir nun ein geschätzter Experte zum Thema Saxofonbau fehlt.

Uwe Ladwig